

Deutschland pro Papa

Sabine Benedikta Beschmann
Richard-Wagner-Str. 17
71638 Ludwigsburg

E-Mail: bene@benedetta-online.de



Ludwigsburg, den 21.11.2010

Offener Brief an Papst Benedikt XVI.

Heiliger Vater,

wir, die Mitglieder von „Pro Papa – Solidarität mit Papst Benedikt XVI.“, möchten unsere Freude über den angekündigten Besuch Seiner Heiligkeit in Deutschland im September des nächsten Jahres zum Ausdruck bringen.

Mit großer Freude denken wir an Ihren Besuch im Jahre 2006 in Bayern zurück. Welche Freude, welche Zuversicht und Aufbruchstimmung lag bei diesem Besuch über dem Land. Bischöfe, Priester und Gläubige in Jesus Christus waren zusammen mit Ihrer Heiligkeit geeint. Ob beim gemeinsamen Gebet an der Mariensäule oder der großen Eucharistiefeyer in Riem oder Ihrer Vorlesung in der Universität in Regensburg – Kraft Ihrer Persönlichkeit strahlte mit Ihnen als Nachfolger Petri das Licht Christi in die Finsternis dieser Welt.

An diesem Licht wollen auch wir uns immer wieder neu aufrichten, damit unser Wirken für die Kirche segensreich ist. Wir wollen durch die Vereinigung aller papsttreuen Katholiken der Spaltung innerhalb der katholischen Kirche in Deutschland entgegenwirken. Wir wollen ihnen wieder Mut geben, offen und öffentlich zu unserem Papst und unserer Kirche zu stehen.

Wir wollen somit die ur-katholische Basis stärken, die bislang schweigende Mehrheit der romtreuen Katholiken. Wir wollen zeigen, dass es in Deutschland viel mehr romtreue Katholiken gibt, als die Medien es darstellen.

Immer wieder sprechen Sie in Ihren Reden, Predigten und Schreiben eine Einladung an die Menschen aus, eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus aufzubauen. Wir sind dankbar für das Gnadengeschenk, welches im Wirken Christi auch in unserer Zeit täglich sichtbar und spürbar wird. Aus dieser inneren Beziehung zu Christus, aus dieser „tiefgehenden Gotteserfahrung“ (Ubi cumque et semper) und aus dieser Zuversicht vermögen wir an der Erreichung der Ziele unseres Vereins zu arbeiten. Der Heilige Geist möge uns hierbei auch weiterhin hilfreich zur Seite stehen.

In Ihrer ersten Predigt als Papst sagten Sie: „Liebe Freunde! Betet für mich, dass ich euch – die heilige Kirche, jeden einzelnen und alle zusammen – immer mehr lieben lerne. Betet für mich, dass ich nicht furchtsam vor den Wölfen fliehe. Beten wir für einander, dass der Herr uns trägt und dass wir durch Ihn einander tragen lernen.“

In den vergangenen Jahren Ihres Pontifikats haben Sie immer wieder unter Beweis gestellt, dass Sie nicht vor den Wölfen fliehen. Oft genug hatte man den Eindruck, dass Sie unter ein ganzes Rudel Wölfe gefallen sind. Sie waren aber immer der Fels, der am Steuer des Schiffes Petri steht und auch uns Mut macht, sich offen zu unserem Glauben zu bekennen.

Wir möchten Ihnen deshalb dafür danken, dass Sie uns allen, die auf Ihr Wort hören, Orientierung und Stärke durch Ihr Vorbild und durch Ihre Integrität geben.

Wir möchten Ihnen deshalb versichern, dass wir dafür beten, damit Ihre Reise nach Deutschland im 60. Jahr Ihrer Priesterweihe eine Ermutigung für die Menschen wird, wieder in eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus zu treten.

In treuer Verbundenheit

Sabine Beschmann
Vorsitzende